



Zitat des Tages „Fleisch ist Vertrauenssache“

sagt Schweinezüchterin Regina Irmeler aus Haid über ihre Motivation, das Fleisch bestimmter Schweine direkt an die Verbraucher zu verkaufen.

Unbekannter besprüht Fassade einer Schule

BAD SAULGAU (sz) - Ein unbekannter Täter hat in den vergangenen Monaten an einer Schule in der Schützenstraße in Bad Saulgau die Fassade mit den Schriftzügen „ACAB“, „FUCK“, „FLUT“ und „BOY“ besprüht. Möglicherweise derselbe unbekannte Täter beschädigte die Verglasung einer Zugangstür. Es entstand ein Schaden von rund 2000 Euro. Zeugen, die Hinweise geben können, sollen sich an das Polizeirevier Bad Saulgau unter Telefon 07581/42 80 wenden.

Unbekannter beschädigt Außenspiegel

BAD SAULGAU (sz) - Ein Unbekannter hat in der Nacht auf Samstag den linken Außenspiegel eines geparkten VW Golf in der Liebfrauenstraße in Bad Saulgau beschädigt. Es entstand ein Schaden von mehreren hundert Euro. Zeugen werden gebeten, sich mit dem Polizeirevier Bad Saulgau unter Telefon 07581/42 80 in Verbindung zu setzen.

Kurz berichtet

Jahrgang 1930/1931

BAD SAULGAU (sz) - Der Jahrgang 1930/31 trifft sich am Donnerstag, 13. April, um 12 Uhr im Steakhaus Ochsen.

15 Kilo Fleisch vom ganz speziellen Schwein

Familie Irmeler in Haid will den Kontakt zum Verbraucher und verkauft einige ihrer Schweine in Paketen direkt

Von Rudi Multer

BAD SAULGAU - Es funktioniert ähnlich wie bei den Hausschlachtungen und ist doch ein bisschen anders: Der Schweinezuchtbetrieb der Familie Irmeler in Haid bei Bad Saulgau geht beim Verkauf seiner Tiere einen neuen Weg. Hinter Irmelers Angebot „Schwein im Paket“ steckt die Idee, dass der Verbraucher genau weiß, was er kauft. Das Schwein, der Landwirt und sogar der Metzger sind ihm bekannt. Einen Unterschied zur Hausschlachtung gibt es doch. Die verkauften Einheiten sind kleiner. Irmelers verkaufen Fleischpakete zwischen zehn und 15 Kilogramm.

Regina Irmeler erzeugt zusammen mit ihren Söhnen Fabian (19) und Simon (15) Ferkel und Schweine in konventioneller Weise. Angst vor dem Blick der Verbraucher in ihre Ställe hat sie nicht. Im Gegenteil. Sie nimmt am Programm „Einsichten in die Tierhaltung“ teil. Jeder Verbraucher hat die Möglichkeit, durch ein eigens für diesen Zweck eingebautes Fenster einen Blick in den Stall zu werfen und sich ein Bild von der Haltung der Schweine machen zu können. Ihr Grundsatz lautet: „Fleisch ist Vertrauenssache“. Auch Schulklassen kommen. Bei solchen Besuchen habe es immer mal wieder die eine oder andere Anfrage gegeben, ob es nicht möglich sei, Fleisch genau dieser Schweine zu kaufen. „Das war dann schwierig“, sagt die Schweinezüchterin. „Meine Schweine gingen bisher immer auf den globalen Markt.“

Vorbild aus dem Internet

Seit Januar kann sie Verbrauchern eine Alternative bieten. Vorbild ist die Verkaufsstrategie von „Kauf dir ne Kuh“. Bei diesem System können sich Verbraucher an einer bestimmten Kuh „beteiligen“, will heißen, sie können von der Kuh Fleischpakete erstehen. Ist die Kuh verkauft, kommt sie zum Metzger. Die Kunden erhalten das bestellte Paket mit einer fest gelegten Zusammenstellung von Fleischstücken.

Ein Viehhändler, der an der Umsetzung dieses Projekts in der Regi-



So geht's: Regina Irmeler informiert auf Postern an der Wand ihres Stalles in Haid, wie die Aktion „Schwein im Paket“ funktioniert und erklärt die Vorteile dieser Art der Vermarktung.

FOTO: RUDI MULTER

on beteiligt ist, erzählte Regina Irmeler vor zwei Jahren erstmals davon. Die Anfragen von Besuchern und anderen Interessierten zeigten der Landwirtin den Bedarf. Im Januar dieses Jahres wagte die Landwirtin den Versuch mit Schweinen. Sie fragte bei Bekannten nach, bei denen sie vom Interesse an Hausschlachtungen ausgehen konnte. Sie bereitete sich vor. „Ich habe ein Schwein zurückgehalten“, sagt die Landwirtin. Nachdem die Angesprochenen ausreichend Fleischpakete bestellt hatten, brachte sie das Schwein zu einem Landmetzger in Ruprechtsbruck bei Altshausen. „Die Reaktion

war supergenial“, sagt die Landwirtin. Neun Pakete gingen weg. Die Kunden waren zufrieden.

Wichtig sei ihr der direkte Kontakt zum Verbraucher. Irmeler: „Deshalb möchte ich die Pakete derzeit nicht über Internet wie bei Kauf dir ne Kuh anbieten“. Sie will mit ihrem Namen für die Qualität geradestehen. Bei ihren Schweinen werde darauf geachtet, dass sie langsam wachsen. „Sie brauchen bei mir zwei bis drei Wochen länger“, sagt Regina Irmeler. Die Schweine seien auch 20 Kilogramm schwerer als schnell gemästete Schweine. „Metzger legen auf die letzten 20 Kilo großen Wert“,

so Irmeler. Drei Viertel des Futters für die Schweine käme außerdem aus eigenem Ackerbau im Umkreis von sechs Kilometern. Der Weg zur Landmetzgerei sei kurz und werde möglichst stressfrei für Mensch und Tier gestaltet.

Inzwischen hat sie die Aktion vom Januar wiederholt - und wieder fand sie genügend und zufriedene Abnehmer. Das von Regina Irmeler verkaufte Grundpaket setzt sich aus hochwertigem Fleisch wie Schnitzel und Steaks, aber auch aus Knochen zusammen. „Wir möchten, dass das ganze Schwein verkauft und verwertet wird“, erklärt die Landwirtin aus

Haid. Weitere Pakete etwa mit Wurst und Rauchfleisch sind ebenfalls im Angebot. Regina Irmeler will mit „Schwein im Paket“ nach einer Pause im Sommer weitermachen. Schlachtzeit ist dann wieder ab September oder Oktober. Ein- bis zweimal im Quartal soll geschlachtet werden. Schließlich geht es beim Schwein im Paket genau um das Gegenteil von Massenproduktion.

Wer sich für diese Form der Vermarktung interessiert, kann sich bei Familie Irmeler unter Telefon 07581/2808 informieren.

Bürgerwache bereitet sich auf Generalrapport vor

85 wehrhistorische Gruppen vom 29. Juni bis 2. Juli in Bad Saulgau - Positive Entwicklung im Jugendspielmannszug

Von Eugen Kienzler

BAD SAULGAU - Bei der Korpsversammlung der Bürgerwache Saulgau am Freitagabend im Stadtforum hat der Generalrapport der Union der Europäischen Wehrhistorischen Gruppen im Mittelpunkt gestanden. Am St. Johanni-Wochenende werden vom 29. Juni bis 2. Juli die Abordnung von 85 wehrhistorischen Gruppen aus zehn europäischen Ländern zu Gast in Bad Saulgau sein. „Es ist für uns ein herausragendes Ereignis und eine Herausforderung. Wir wollen gute Gastgeber sein und Bad Saulgau positiv darstellen“, sagte Hauptmann und Kommandant Frank Riegger.

Frank Riegger stellte den Mitgliedern die Detailplanung des Generalrapports vor. Die Hauptversammlung und die Arbeitstagung des internationalen Gremiums im Stadtforum ist der geschäftliche Teil. Bei einer Stadtführung, dem Besuch des Klosters Siefen, dem Festabend, dem samstäglichem Defilee und dem Großen Zapfenstreich auf dem Marktplatz wird den Gästen die Stadt gezeigt.

Bei diesem Projekt ist die Bürgerwache auf ein gutes Sponsoring angewiesen, das bereits gut angelaufen sei, so Frank Riegger. Wie sehr das Netzwerk der Traditionsvereine in Bad Saulgau funktioniert, zeigte die lange Liste der Grußwortredner, angeführt von Bürgermeisterin Doris Schröter und Dekan Peter Müller, die unisono beim Projekt Generalrapport ihre Unterstützung zusagten.

Zuvor berichtete Frank Riegger von einem „erfolgreichen Jahr 2016 mit vielen Auftritten“. Das bestätigte Kompaniefeldwebel Uwe Schmid,

der es als ein ermutigendes Zeichen wertete, dass mit Michael Tijink, Ulrich Schuler, Armin Schmid und Franz Turel vier neue Mitglieder für die Kompanie gewonnen werden konnten. Bei 14 Auftritten der 49 Männer im Bunten Rock waren St. Johanni und vor allem der Große Zapfenstreich zum 80. Geburtstag von Carl Herzog von Württemberg in Altshausen die großen Ereignisse.

Gute Finanzsituation

Über einen erfreulichen Kassenzuwachs wusste Schatzmeister Ulrich Wehner zu informieren, sodass die Finanzen für die anstehenden Vorhaben gerüstet sind. Von einem ruhigen Jahr in der Waffen- und der Kleiderkammer berichtete Gerd Lütke. Für die Spielleute gaben der stellvertre-

tende Tambourmajor Harald Schad für den Spielmannszug und der Ausbildungsleiter des Jugendspielmannszuges, Armin Geiger, ihren Bericht ab. Was Engagement und Herzblut für eine Sache ausrichten können, zeigte die bemerkenswerte Bilanz von Armin Geiger. Waren es 2014 nur noch acht Jungen und Mädchen, die dem Jugendspielmannszug noch die Treue hielten, sind es derzeit sage und schreibe 23 Kinder, die als Pfeifer und Trommler unter ihrem jungen Tambourmajor Julian Riegger aktiv sind. „Die Kinder, die wir heute ausbilden, werden in ein paar Jahren an St. Johanni den Großen Zapfenstreich spielen“, sagte Armin Geiger.

Die Mitwirkung an Fronleichnam, der Happy Family Day, das Bächtle-

fest und vor allem das Landestreffen des Landesverbandes historischer Bürgerwehren und Stadtgarden Württemberg-Hohenzollern am 26. Juni in Altshausen sowie der Generalrapport sind die Schwerpunkte im Terminkalender der Bürgerwache Saulgau.

Beförderungen

Bei der Korpsversammlung der Bürgerwache werden Frederic Betremieux, Jürgen Hiller, Markus Madlener, Alexander Straub und Markus Tyborski zu Gefreiten ernannt. Vom Musikkorps wird Philipp Ziegler zum Unteroffizier ernannt. (ki)



Anna Bellgardt (links) und Christin Pfeiffer an der Querflöte sowie Matthias Klein am Tenorhorn überzeugen beim fröhlichen Sonntagmorgen als Solisten beim Siegertitel „Grandfather's Clock“.

FOTO: EUGEN KIENZLER

Instrumentalsolisten gewinnen Hitparade

Fröhlicher Sonntagmorgen mit Friedberger Musikanten - Helene-Fischer-Medley landet auf Platz zwei

FRIEDBERG (ki) - „Grandfather's Clock“, eine Variation über die englische Volksweise aus dem Repertoire der Oberschwäbischen Dorf-Musikanten, ist der Siegertitel der Volksmusikhitparade beim fröhlichen Sonntagmorgen der Friedberger Musikanten am Palmsonntag gewesen. Gute und unterhaltsame Blasmusik lautet das Erfolgsrezept der Saisonöffnung, bei der die Musiker um die Dirigenten Hans Hummel und Frank Zimmermann ihr ausgewähltes Sommerprogramm und die neuen Stücke in einer Hitparade präsentierten.

Von den vorgestellten sieben Titeln, die im typischen Friedberger-Sound vom schwungvollen „Kaiserin Sissi Marsch“ bis zum Walzer

„Blumen im Wind“ reichte, setzte sich auf Platz drei die Polka „Ich seh die Sterne“ durch. Auf dem zweiten Platz landete das Helene-Fischer-Medley mit drei der bekanntesten Titel der gefragten Entertainerin, von Anne Biesenberger-Hartmann nahe am Original interpretiert.

Mit deutlichem Vorsprung machten die jungen Instrumentalsolisten Anne Bellgardt und Christin Pfeiffer an der Querflöte und Matthias Klein am Tenorhorn mit der Geschichte um Großvaters Uhr das Rennen. Die Gewinner des Vormittags waren auch Peter Bachhofer, Susanne Pfeifer und Ferdinand Mattes, die nun beim Friedberger Frühlingsfest vom 25. bis 28. Mai ihre gewonnenen Verzehrgutscheine einlösen dürfen.



Hauptmann Frank Riegger (links), Oberleutnant Ulrich Wehner (3.v.l.) und Kompaniefeldwebel Uwe Schmid (rechts) freuen sich mit den neuen Stadtsoldaten und den Beförderten über eine gelungene Korpsversammlung der Bürgerwache Saulgau, die dieses Jahr den Generalrapport ausrichtet.

FOTO: EUGEN KIENZLER